



EINWOHNERGEMEINDE 4914 ROGGWIL BE

Homepage; Abfall-/Kehrichtentsorgung **Ärgernis aufgerissene Kehrichtsäcke** **Regeln für eine problemlose Entsorgung**

Ihre Mithilfe zählt für ein sauberes Roggwil!

Kehrichtsäcke - ein gedeckter Tisch für viele Tiere

Immer wieder findet man aufgerissene Kehrichtsäcke in den Quartieren. Ein unschöner Anblick und ein Ärgernis für die Anwohner und die Kehrichtabfuhr.

Verursacher sind in erster Linie Krähen, aber auch Elstern, Füchse, Katzen, Hunde usw., die sich an den Leckereien in den Abfallsäcken bedienen. Damit die Tiere an die Abfälle herankommen, werden die Säcke aufgerissen und schon ist es passiert.



Was können Sie dagegen tun?

Die Abfälle sind am Morgen des Abfuhrtages (bis spätestens 7.00 Uhr) gemäss den Angaben im Entsorgungskalender bereitzustellen, jedoch nicht am Vortag.

Speisereste wie Fleisch, Knochen, Brot, Kuchen und Käse gehören idealerweise als Bioabfall in die grüne Rolltonne. Ohne Speisereste ist der Abfallsack für nahrungssuchende Tiere weniger interessant.

Vor allem in der Sommer- und Ferienzeit wird der Müll teilweise schon Tage vorher am Strassenrand abgestellt. Katzen, Ratten, Krähen und Füchse reissen die Säcke auf und verteilen den Inhalt zum Ärger der Nachbarn auf der Strasse oder im Garten.

Sollte dennoch einmal ein Sack aufgerissen sein, appellieren wir an die „Kehrichtsackbesitzer“, die entsprechenden Abfälle aufzunehmen und ordnungsgemäss zu entsorgen. Dies ist grundsätzlich nicht Aufgabe der Gemeinde und erspart unnötigen Aufwand und Kosten.

Müssen die Abfallsäcke dennoch unbedingt am Vorabend an die Strasse gestellt werden, bitten wir Sie, diese in einem Container bereitzustellen oder mit einem Korb abzudecken. Eventuell kann auch die Nachbarschaft oder Familienmitglieder bei der Abfallbereitstellung am Abfuhrtag helfen.

Bitte beachten Sie die Abfuhrtermine, die Sie im Entsorgungskalender finden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an den Werkhof Roggwil, Telefon 062 918 40 35.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe für ein sauberes Roggwil!

FACHBEREICH BAU UND BETRIEBE

**Homepage;
Grünabfuhr Grüngut / Biogene Abfälle;
Zu schwere Grüncontainer / Biotonnen
Regeln für eine problemlose Entsorgung**

Ihr Mithilfe zählt für ein sauberes Roggwil!



Grüncontainer / Biotonnen - Regeln für eine problemlose Entsorgung

Rasenschnitt, alte Blumenerde, Moos - dies sind einige Beispiele für Abfälle, die eine Biotonne schnell zu schwer werden lassen.

Hat die Biotonne Übergewicht, kann es zu Problemen bei der Leerung kommen: sie kann komplett ins Fahrzeug fallen oder lässt sich erst gar nicht anheben. Deshalb bittet die der Fachbereich Bau und Betriebe die Roggwilerinnen und Roggwiler mitzuhelfen, dass die Tonnen für das Sammelfahrzeug nicht zu schwer werden.

Seit Beginn der Gartensaison fallen in Roggwil wieder vermehrt zu schwere und überfüllte Biotonnen in das Sammelfahrzeug. Auch wenn sich vielleicht mit der Hydraulik zu schwere Biotonnen gerade noch anheben lassen, passiert es kurze Zeit später: Wenn die Tonne an der Schüttung auf dem „Kopf steht“, rutscht sie vom Kamm und wird vom Müllfahrzeug „verschluckt“. An einigen Tagen verschwinden so schon mal einige Biotonnen ins Sammelfahrzeug. Diese Tonnen zu ersetzen verursacht Zeit und Kosten.

Der Fachbereich Bau und Betriebe bittet daher darum - auch wenn es in der Praxis manchmal schwierig ist - auf das Gewicht der Biotonne zu achten. Mehr als ca. 110 kg sollte eine gefüllte 240 Liter Biotonne aus arbeitsschutzrechtlichen und abfuhrtechnischen Gründen nicht auf die Waage bringen, bei der 120 Liter Tonne beträgt das Höchstgewicht ca. 60 kg.

Zu schwere und überquellende Tonnen darf die die Grüngut-Abfuhr stehen lassen

Viele kennen diesen Moment: Da will man die Tonne reinholen und stellt fest, dass sie noch voll oder halb voll ist. Möglicherweise durch Frost oder Vollstopfen konnte die Biotonne nicht oder nicht richtig entleert werden. Die organischen Abfälle sollten auf keinen Fall in die Biotonnen gepresst werden. Die gepressten Bioabfälle fallen beim Schüttvorgang meist nicht oder nur teilweise heraus.

Sperrige Äste entweder für die Biotonne klein schneiden oder als Grüngutbündel (Ø max. 30cm / Länge max. 150cm) bereitstellen. Die Äste können sich verkanten und die Entleerung verhindern.

Was nach drei Anschlagversuchen und trotz Schwerkraft nicht herausfällt, bleibt leider im Behälter. Tonnen müssen korrekt gefüllt sein, d.h. der Deckel muss sich schliessen lassen und der Inhalt ist nicht zu schwer! Zu schwere und überfüllte Mülltonnen dürfen stehen gelassen werden. "Überquellende Tonnen verursachen erhebliche Probleme bei der Leerung". Ein Teil des Abfalls lande dann nicht im Sammelfahrzeug, sondern daneben, wenn die Tonne gekippt wird.

Warum können zu schwere Tonnen durch die Grüngut-Abfuhr nicht geleert werden?

Sind die Tonnen zu schwer oder überladen, besteht die Gefahr, dass bei der Leerung die Tonnen und Räder brechen oder sie komplett in die Schüttung fallen. Sie gefährden dabei aber auch die Sicherheit der Belader.

Wie kann das Tonnengewicht geschätzt werden?

Lässt sich die Biotonne leicht kippen und an die Strasse rollen, stimmt das Gewicht.

Kann die Tonne nur mit einem grösseren Kraftaufwand bewegt werden, hat sie Übergewicht - und das kann schon der Fall sein, obwohl die Tonne noch längst nicht voll ist.

Was passiert, wenn die Tonne zu schwer oder überladen ist?

Ist der Inhalt der Tonne zu schwer, stark verdichtet, angefroren oder überladen erhalten die Tonnen einen Beanstandungsaufkleber und müssen selbstständig im Gewicht oder in der Füllmenge reduziert werden.

So kommt auch Ihre Biotonne gut durch den Winter

Frostige Nächte führen leicht zu angefrorenem Bioabfall, der die Entleerung der Biotonnen erheblich erschweren oder gar unmöglich machen kann. Die Gemeinde haftet nicht für defekte Container / Biotonnen. Den Beladern kann nicht zugemutet werden, die Abfälle aufzulockern oder Anhaftungen zu lösen.

Bitte beachten Sie auch dass Kunststofftonnen durch die UV-Strahlung und bei Kälte brüchig werden können.

Abhilfe ist hier nur durch die Reduzierung des Nassanteils möglich. Dazu legt man am besten den Boden der Biotonne mit ganz normalem Zeitungspapier aus. Wichtig dabei ist, dass das Papier zusammengeknüllt wird, um die Saugfähigkeit besser auszunutzen. Wer die Möglichkeit hat, die Biotonne frostsicher unterzustellen, sollte davon natürlich Gebrauch machen.

Vermeidung von Geruchsbelästigungen

Die organischen Abfälle nicht in die Biotonnen pressen. Durch die mangelnde Luftzirkulation kommt es zu Faulprozessen, deshalb riechen die Tonnen. Eventuell durch Reisig oder kleine Äste auflockern. Aber auch das Bestreuen der Küchenabfälle mit wenig Häckselmaterial, Hornspänen oder Erde (fördert die Durchlüftung und wirkt als Geruchsfilter).

Feuchte Bioabfälle und Speiseabfälle antrocknen lassen und in eine Lage Zeitungspapier einschlagen, um ggf. Feuchtigkeit aufzusaugen (kein Farb-/Hochglanzpapier).

Aus diesen Gründen ist es wichtig, dass Biotonnen geschlossen sind und den richtigen Standort aufweisen. Bereits durch den richtigen Standort können Sie vielen Problemen aus dem Weg gehen. Positionieren Sie Ihre Biotonne idealerweise in einem schattigen und kühlen Bereich ab, z.B. Carport oder Schuppen. Denn sobald die Tonne in der Sonne steht entsteht im Inneren Wärme, dadurch zersetzt sich der Abfall und Fliegen werden angelockt.

Idealerweise sollten Sie Ihre Biotonne ab und an mit Wasser ausspülen. Das können Sie mit einem Hochdruckreiniger machen oder Sie verwenden einfach den Gartenschlauch. Dabei sollten Sie nur Wasser verwenden und auf Reinigungsmittel verzichten. Danach stellen Sie Ihre saubere Tonne kopfüber zum Trocknen auf.

Hier einige Hinweise sowie Tipps zur Befüllung der Container / Biotonne und dass der Abfall entsorgt wird:

- Die Bioabfälle sollten locker und nicht verpresst in die Container / Biotonne eingefüllt werden.
- Nur zulässiges Grüngut / Biogene Abfälle gemäss Entsorgungskalender kein Fremdmaterial (Plastik, Metalle, Kehrlicht etc.)
- Rasenschnitt und Laub vorher - wenn möglich - antrocknen lassen und lose einfüllen.
- Nach Möglichkeit bei Container / Biotonnen kompostierbaren Einlegesack verwenden
- Die Biotonne zu jeder Leerung bereitstellen, auch wenn Sie nicht voll ist.
- Grüngutbündel (Ø max. 30cm / Länge max. 150cm) und gut gebunden!
- Container und Biotonnen regelmässig auf Qualität, Stabilität und Geruch kontrollieren und sofern notwendig ersetzen oder reinigen.
- Container, Biotonnen oder Grünbündel mit der korrekten Anzahl Grünabfuhrmarken, -band oder Jahresvignetten versehen
- Grünabfuhrmarken, Containerband sichtbar und einfach entfernbar platzieren
- Keine Container / Biotonnen mit zu schweren, verdichteten oder gefrorenen Inhalten bereitstellen (Gemeinde haftet nicht für defekte Container)
- Container, Biotonnen oder Grünbündel sind am Morgen des Abfuhrtages (bis spätestens 7.00 Uhr) gemäss den Angaben im Entsorgungskalender bereitzustellen, jedoch nicht am Vortag. Eventuell kann auch die Nachbarschaft oder Familienmitglieder bei der Grüngutbereitstellung am Abfuhrtag helfen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an den Werkhof Roggwil, Telefon 062 918 40 35.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe für ein sauberes Roggwil!

FACHBEREICH BAU UND BETRIEBE